

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Bemerkungen auf einer Reise nach Holland im Jahre 1790

Kirchhof, J. G. A.

Oldenburg, 1792

VD18 90722507

Landesmagazin.

urn:nbn:de:gbv:45:1-22507

da es 14 bis 18 Fl. Trinkgeld kostet, in Gesellschaft hin.

Landesmagazin.

Das Landesmagazin enthält alles, was zur Ausrüstung eines Schiffes gehört, und die Waffenkammer. Im Ostindischen Seemagazine sind Dinge, die zur Ausrüstung der Schiffe dienen. Die Waaren werden mitten in der Stadt im Ostindischen Hause aufbewahrt. Man sieht in letzterm die feinen Gewürze. Der Pfeffer liegt darin los und in Ballen. Es wird zum Packhause von Caffee, ausländischen medicinischen Waaren, Zinn, Spialter, Katunengarn, und vielen andern Waaren, die aus Indien kommen, gebraucht. Man soll in einem Augenblick den Werth von einigen Millionen übersehen können. Zum Admiraltätswerft hätte mir mein Bedienter vielleicht Adresse verschafft, allein weil ich am folgenden Morgen het Qweekschool voor de Zeevaart sehen wollte, so sehnte ich mich eben nicht darnach, vorzüglich da ich schon längst große Schiffe kannte. Indessen gebe ich gern zu, daß het Qweekschool voor de Zeevaart den entbehrten Anblick des Admiraltätswerfts nicht ersetze.

In der Rattenburg steckten noch in verschiedenen Häusern die von den Patrioten hineingeschossenen Kugeln. Bey aufgezogener Brücke lieferte man sich Gefechte, und beschoss sich.

Mit meinem diesmaligen Begleiter sprach ich von den Grönlandsfahrern. Es waren bereits einige eingekommen. Weil der Wallfischfang bey weitem so einträglich nicht ist, als die Heringsfischerey, so pflegt man diese den großen, jenen den kleinen Handel zu nennen. Die Holländer öffnen den Hering sofort, und nehmen Eingeweide und Kogen heraus, denn sobald er das Wasser verläßt, ist er todt. Seine vorzügliche Güte verdankt er dem Einsalzen und Einpacken. Im Ganzen verliert man jährlich bey dem Heringsfange, wie schon der Verfasser des Buchs: de la Richesse de la Hollande, anmerkt. Der Wallfischhandel ist sehr mißlich, ungeachtet man alle Jahr wol auf 160 bis 200 Schiffe nach Grönland oder der Straße Davis ausschickt. Aus dem Speck oder Fett des Wallfisches wird bekanntermaßen der Thran bereitet, und aus dem Kiefer macht man das Fischbein.

Het Qweekschool voor de Zeevaart.

In het Qweekschool voor de Zeevaart, welche ich am 9ten August Morgens besuchte, werden junge Leute zur Seefahrt gebildet, und es sollen deren jetzt 150 hier seyn, einige sind auch immer auf der See. Ein Duzend machte seine Manövers vor mir. Mit unglaublicher Geschwindigkeit kletterten sie die Strickleitern hinan, und nahmen stehend oder vielmehr hängend im Stricke das Segel ein, d. h. fasten es, rollten es auf, und banden es zusammen, welches bey einem Sturme immer geschehen muß. Andere kletterten auf den Mastkorb. Das Schiff, woran sie ihre Uebungen machen, liegt im Hofe auf dem Trocknen. In einem großen Zimmer werden sie in der Mathematik, Astronomie u. s. w. unterrichtet. Alles dient dazu, den Geist des Seefahrens anzufachen, denn es hängen hier Abbildungen und Kupferstiche von berühmten Seehelden und Admirälen, z. B. Tromp, Ruyter, Zein, von der Schlacht bey Doggersbank vom Jahr 1781, welche unentschieden blieb, und worin doch die Holländer an Schiffen, welche sanken, am meisten einbüßten. Der Knabe, welcher mich